

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 20 (1934)
Heft: 1: Die Neugestaltung der "Schweizer Schule" und ihr Programm

Artikel: Praktische Winke für einen Sprechchor in der Schule
Autor: Giger, A.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-524989>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

vorschweben soll — in anschauliche Bilder zu kleiden. Auch Jesus sprach in Gleichnissen zum Volke, gewiss; aber hinter seinen Parabeln steckte doch ein tiefer gedanklicher Inhalt, der ein bestimmtes konkretes Ziel im Auge hatte. Und eben dadurch unterschied sich der göttliche Lehrmeister von so vielen Modernen, die zwar

zugegebenermassen aus der Fülle ihrer Erlebnisse sprechen, diesen aber keine klare und befriedigende Lösung zu geben vermögen. So streben wir denn nach jener goldenen Mitte, die uns der Herr in seiner Lehrmethode gezeigt. Dann werden wir's wirklich recht machen.

C. E. Würth.

Praktische Winke für einen Sprechchor in der Schule*

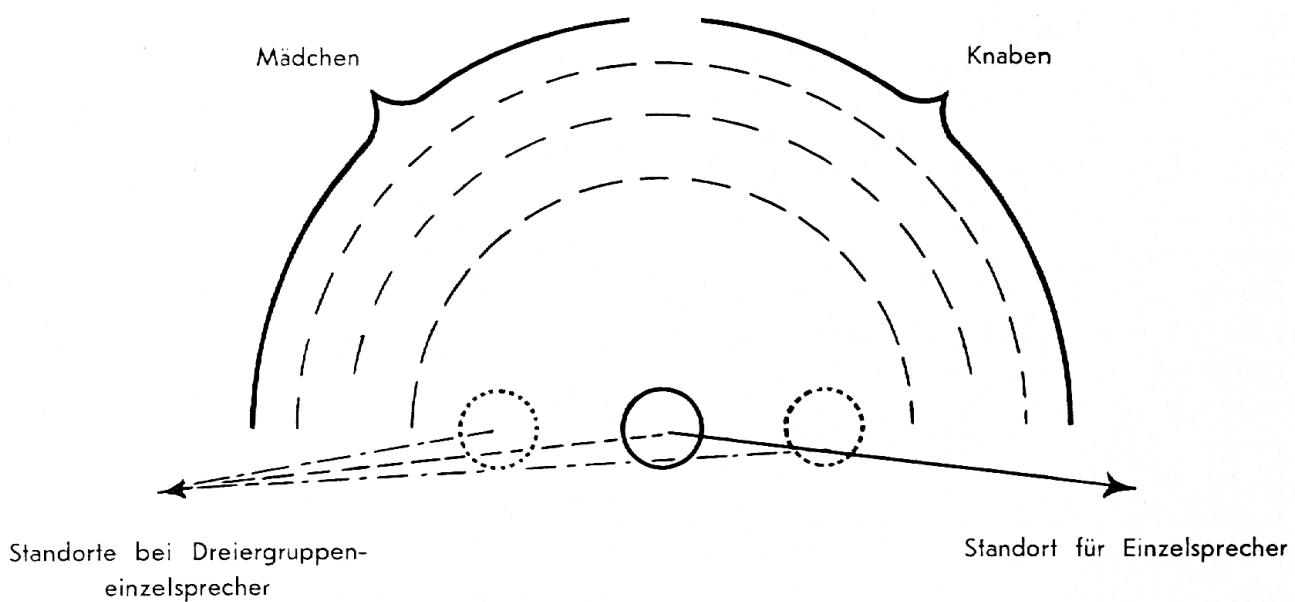
Was geboten wird, ist zwar nur ein Schatten, weil sich Leben nicht auf Papier bannen lässt. Immerhin sei versucht, die rein persönliche Auffassung über Rhythmus, Melodie, Wertbewertung, kurzum das innere Mitleben durch Hinweise und Graphik zur suggestiven Aussengestaltung zu bringen. Die Sprechchorardstellungen der folgenden Gedichte entbehren jeglicher Anlehnung an Gelesenes oder Gehörtes.

* Herr Giger, unser eifriger Mitarbeiter, gilt im Kanton St. Gallen als unbestrittener Führer für eine vereinfachte Orthographie und wünscht daher, seine Arbeiten in Kleinschreibung erscheinen zu lassen. Wir sind gerne bereit, es zu tun, und machen nur diesmal eine Ausnahme, weil die Rücksicht auf Einheitlichkeit dies nahe legt. — Die Schriftleitung.

Das Gewitter

(von Gustav Schwab)

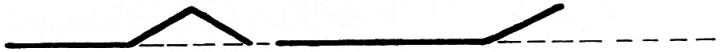
Vorbemerkung: Das Gedicht wurde von meinen Zweit- und Drittklässlern zusammen vorgetragen. Es vermag auch Viert-, Fünft- und Sechstklässler zu fesseln. Es ist ein eigentliches Mädchengedicht und somit für Mädchenklassen wie geschaffen. Ich lege aber der nachfolgenden Sprechchortechnik gemischte Klassen zugrunde und beschränke mich in der Gruppierung auf Einzelsprecher und drei Chorgruppen: Gesamchor, Knabenchor, Mädchenchor. Aufstellung halbkreis- oder hufeisenförmig, Knaben rechts, Mädchen links, Einzelsprecher in vorderster Reihe, so dass sie ungehemmt vortreten können. Die Kleinen vorn, die grossen hinten, und achten, dass keines vom andern „verdeckt“ wird!

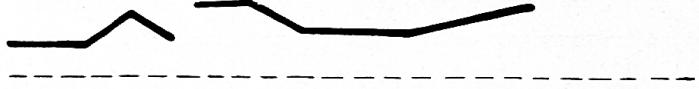
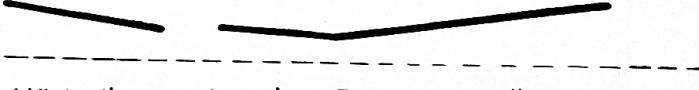
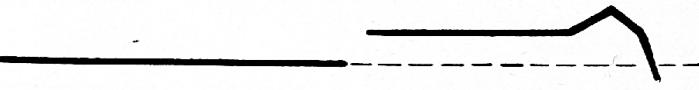
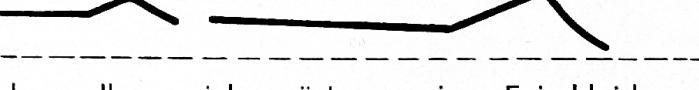
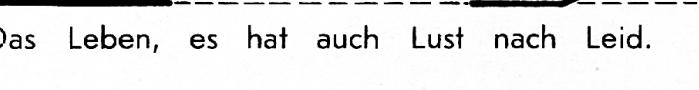
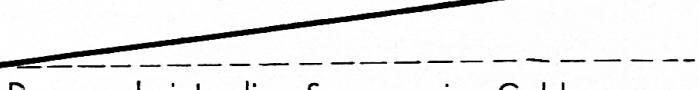
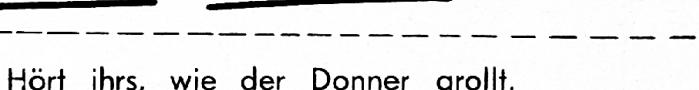


Für die Einzelsprechpartien möchte ich Dreiergruppen empfehlen, besonders für jene Fälle, wo die Auswahl derjenigen Kinder, die ohne

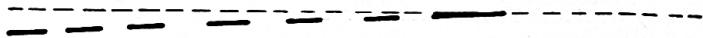
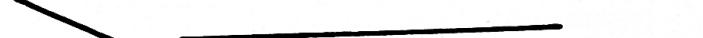
Scheu und mit sonorer Stimme vortragen, gering ist.

Sprechchorausführung: Abkürzungserklärung: G = Gesamtchor, K = Knaben, M = Mädchen, E = Einzelsprecher (Einer-, Zweier- oder Dreiergruppen).

Chor-bez.	Bemerkungen	Text mit graphischer Melodieführung :
E	Knabe mit sonorer Stimme	 Das Gewitter von Gustav Schwab.
G	Tief beginnend, mit jedem Wort steigend und schneller werdend tief und gedehnt	 Urahne, Grossmutter, Mutter und Kind  in dumpfer Stube beisammen sind.
M	1. Satz hoch, hell sprudelnd	
K	2. Satz gelassen mitteilend	Es spielt das Kind, die Mutter sich schmückt,
M	bis Komma langsam, eintönig	
K	Urahne gebückt: tief gedehnt	Grossmutter spinnet, Urahne gebückt 
K	schwer, dumpf verhallend	sitzt hinter dem Ofen im Pfuhl. —
G	drückend, gepresst in starkem Flüsterton	
	Drei Mädchen treten lautlos hervor. Der Titelsprecher übernimmt jeweils den Einleitungsatz in den Strophen 2, 3, 4.	Wie wehen die Lüfte so schwül!
E	Titelspr. bis Doppelpunkt	
E	Dreiergruppe aus kleinen Mädchen freudig ausrufend	Das Kind spricht: Morgen ist Feiertag!
	fröhlich; mittleres Mädchen Arme in Vorwärtsschräghochhalte bringen, äussere Mädchen Hüftstütz und Drehung (das eine links-, das andere rechtsumkehrt)	
	übermütig mit Armkreisen und Hochsprung an Ort	Wie will ich spielen im grünen Hag,
	sanft, Armbewegung des Umfassens (Kreisbogen) Seitvorhalte zur gekreuzten Armhälften auf der Brust	
		Wie will ich springen durch Tal und Höhn,
		
		Wie will ich pflücken viel Blumen schön.

Chor-bez.	Bemerkungen	Text mit graphischer Melodieführung:
	Nach Anger, Arme schrägvorwärthoch, Blick himmelwärts. Entzückt. Pause!	 Dem Anger, dem bin ich hold! —
G	Erschreckt, hastig; „grollt“ vom Gesamtchor einfallend, grell und scharf.	 Hört ihrs, wie der Donner grollt?
E	Titelspr. bis Doppelpunkt	 Die Mutter spricht: Morgen ist Feiertag.
E	Dreiergruppe aus mittelgrossen Mädchen mit starker, weicher Stimme. Sehnsüchtig, befreidend sprechend Mit anhebender Stimme: Mittelm. Arme schräg vorauswärts Aeussere M. Vierteldrehung kreiseinwärts mit Armschwingen zur Vorhalte und zurück zur Ausgangsstellung Selbstgefällig über das Kleid blickend und passende Geste machend Gedeihnt, dann aufflackernd, Schluss besinnlich. Auf „Leben“: Arme schräg vorauswärts, auf „Lust“: Schräghochhalte d. Arme und Blick aufwärts. Auf „Leid“: Arme gekreuzt auf Brust, Blick niedergeschlagen. Alle Bewegungen natürlich ineinanderfliessend Begeistert aufflackernd. Arme lösen sich, um verlangend nach Sonne auszustrecken, Zehenstand Aengstlich, mit banger Miene. Mittl. M. Arme fallen lassend. Aussenmädchen Vierteldrehung kreiseinwärts. Mit dem einen Arm himmelwärts, mit dem andern in den Kreishintergrund zeigend. Mit grollt fällt der G. ein u. wiederholt das Grollt. 1. grollt: scharf und.hoch 2. grollt: dumpf verhallend.	 Da halten wir alle fröhlich Gelag.  Ich selber, ich rüste mein Feierkleid.  Das Leben, es hat auch Lust nach Leid.  Dann scheint die Sonne wie Gold. —  Hört ihrs, wie der Donner grollt.
G		

Chor-bez.	Bemerkungen	Text mit graphischer Melodieführung:
E	Titelsprecher bis Doppelpunkt	
E	Dreiergruppe aus ältern Mädchen mit wenig Temperament. Besorgt, geschäftig resigniert, Hände vor der Brust ineinandergeballt	 Grossmutter spricht: Morgen ist Feiertag. Grossmutter hat keinen Feiertag.
	Ergeben, seufzend. Auf 1. Satz den einen Arm schrägauswärts hoch. Mit 2. Satz dieselbe Bewegung mit anderm Arm	 Sie kochet das Mahl, sie spinnet das Kleid.
	Eindrucksvoll verheissend. Arme kreisen durch die Hochhalte zu gefalteten Händen vor der Brust	 Das Leben ist Sorg und viel Arbeit.
	Eindringlich verkündend, mit innerer Selbstbefriedigung. Prophetisch. Blick aufwärts	 Wohl dem, der tat, was er sollt!
	Bang, warnend! Teilwendung kreiseinwärts, eine Hand an Ohrmuschel zu Schallauffang, andre mahnend rückweisend.	
G	„Grollt von G. dreimal in verschiedener Höhe, Stärke und Länge	Hört ihrs, wie der Donner grollt?
E	Titelspr. bis Doppelpunkt	
E	Dreiergruppe aus ältesten Mädchen mit schleppender Sprache. Müde, klanglos. Auf Stab gestützt. Kopf leicht hin- und herdrehend im Silbentakt	 Urahne spricht: Morgen ist Feiertag.
	Ergeben bittend mit zitternder Stimme. Langsames Armkreisen mit allmählichem Händefalten von der Hochhalte bis zur völligen Faltung vor der Brust. Blick aufflackernd, himmelerhischend, dann sinkend, ersterbend	 Am liebsten morgen ich sterben mag.
	Traumverloren, wehmüdig	
	Bedauernd, klagend, mühsam, Beide Arme nacheinander müde leicht erheben	 Ich kann nicht spielen und scherzen mehr, Ich kann nicht sorgen und schaffen schwer.

Chor-bez.	Bemerkungen	Text mit graphischer Melodieführung:
G	Stockend, besinnlich fragend, wie weltfern	 Was tu ich noch auf der Welt?
	Mit letzter, ersterbender Kraft etwas aufleuchten	 Seht ihr, wie der Blitz dort fällt?
	Bedauernd erschreckt	 Sie sehen's nicht, sie hören's nicht.
	Accelerando	 Es flammt die Stube wie lauter Licht.
	Diminuendo, warm Anteil nehmend	 Urahne, Grossmutter, Mutter und Kind
	Starke Betonung auf „Schlag“. Wuchtig, wie ein Guss. Pause	 Vom Schlag mit einander getroffen sind.
	Recht eindringlich, schwer aber bestimmt. Pause	 Vier Leben endet ein Schlag — —
	Bedrückt, bekloppen	 und morgen ist's Feiertag.

Schlussbemerkung. Der vorstehende und die noch folgenden Sprechchöre hätten mit Vorteil weiter ausgearbeitet werden können, z. B. mit Einbezug der Sprechmusik. Absichtlich begnügte ich mich mit dem Elementarsten, denn für Sprechchorpraktiker

sind die Beispiele nicht gegeben worden — diese wissen sich selbst zu helfen, sind sie doch gebende und nichtnehmende — sondern für Suchende, für Anfänger. Diesen wird aber Masshalten in der Gestaltung willkommen sein.

Murg (St. Gallen).

A. Giger.